

Der Mauersegler

Vogel des Jahres 2003

Ansprechpartner sind

1. Vorsitzender

Reinhard Kempe
Wörmer Weg 3
21256 Höckel
☎ 04188/381, Fax: 04188-891095
e-mail: JureiKempe@aol.com

1. stellvertretender Vorsitzender

Hans-Eckhard Miersch
Imkerweg 34
21255 Tostedt
☎ 04182/5731

2. stellvertretender Vorsitzender

Claus Bohling
Bremerstr. 51
21255 Wistedt
☎ 04182/291017, Fax: 04182-291018
e-mail: Claus.E.Bohling@t-online.de

Kassenwart:

Torsten Peters
Diekwischweg 14, 21244 Trelde,
☎ 04186-7915
e-Mail: monk.pe@gmx.de

Schriftführer:

Uwe Quante
Fischteichenweg 29
21255 Dohren
☎ 04182/8768, Fax: 04182-293965
e-Mail: qu-qe@t-online.de

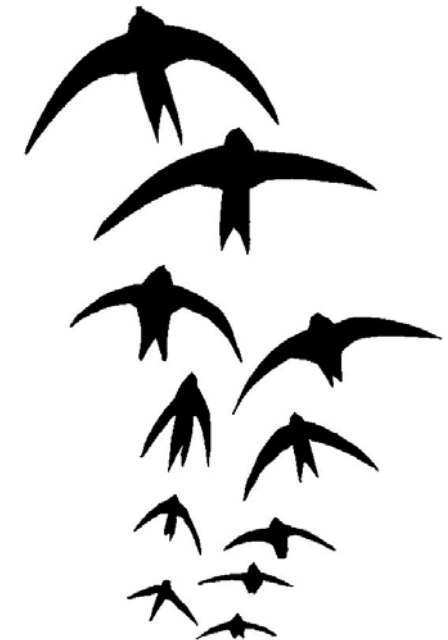
Arbeitskreis Naturschutz (AKN) in der Samtgemeinde Tostedt e.V.

<http://www.aknaturschutz.de>
e-mail: vorstand@aknaturschutz.de

Sparkasse Harburg-Buxtehude, BLZ 207 500 00,
KtoNr: 6037014,
SpendenKto.-Nr: 6072243.

Für eine intakte Natur

Der AKN wurde im Jahre 1995 als Verein gegründet, ist aber bereits seit 1987 als unabhängige Gruppe tätig. Inzwischen besitzt er über 120 Mitglieder.



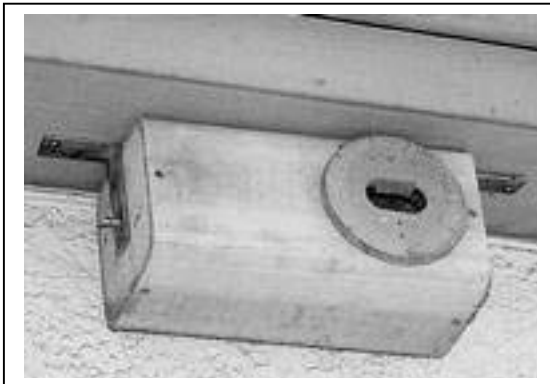
Hilfen für Mauersegler

Mauersegler, sind ursprünglich Felsenbrüter, gelten aber als Kulturfolger, die sich kolonieweise in Städten ansiedeln. Nistgelegenheiten finden sie in Mauernischen und -höhlen an hohen Gebäuden, Kirchtürmen, Kaminen, unterhalb von Dachüberständen oder Dachrinnen, seltener in Baumhöhlen.

Der Mauersegler ist zur Zeit noch überall in den Städten und Dörfern, auch in Tostedt, anzutreffen. Sein Bestand ist daher im Augenblick nicht akut bedroht. Doch er leidet unter Wohnungsnot: Alte Häuser werden saniert, d.h. im Zuge einer Wärmeisolation werden sie hermetisch abgeriegelt, neue Häuser besitzen in ihrer Außenfront überhaupt keine Löcher und Lücken mehr. Die Folge ist, dass es für den Mauersegler zunehmend an Nistmöglichkeiten mangelt.

Der Mauersegler ist sehr ortstreu und kehrt viele Jahre in die Gegend seines Brutplatzes zurück. Findet er dort jedoch keine Nistplätze mehr vor, so verringert sich sein Bestand auf Dauer. Der Mauersegler verschwindet langsam aus unseren Städten und Dörfern.

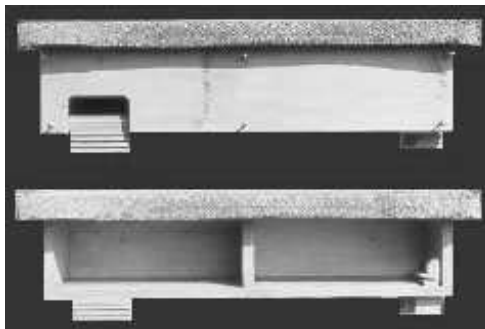
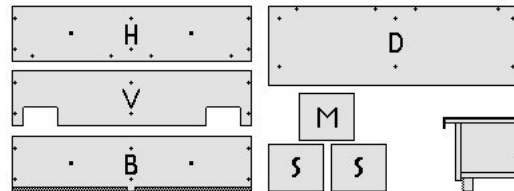
Es gibt jedoch Möglichkeiten, Ersatz für die Nistraumverluste unter Hausdächern zu schaffen. Die Firma Schwegler bietet Niststeine zum Einbau und verschiedene Nistkästen an. Auch der Nabu vertreibt neben Informationsmaterial über den Mauersegler auch Nisthilfen.



Mauersegler sind Koloniebrüter und so ist es sinnvoll, mehrere Nisthöhlen nebeneinander anzubieten. Da hierdurch jedoch relativ hohe Kosten anfallen, hat der **NABU Solingen** einen praktischen „Zweifamilienkasten“ entwickelt, der sich leicht aus passend zugeschnittenen wetterfesten Platten (15 mm) zusammenbauen lässt.

Mauersegler fliegen von schräg unten an, die beiden Fluglöcher sollten sich folglich direkt über dem Boden (oder sogar im Boden) befinden und ca. 9 cm lang und mindestens 3 cm hoch sein. Die einfachste Möglichkeit, das Einflugloch herzustellen, sind zwei 9 x 5 cm große Ausschnitte am unteren Rand der Frontplatte; eine Leiste hinter diesen Löchern verhindert, dass die Eier herausrollen können. Unter den Öffnungen sollte man noch ein raues oder

H = Hinterwand 60 x 14 cm mit zwei Löchern zum Anschrauben;
V = Vorderwand 60 x 14 cm mit zwei Ausschnitten 9 x 5 cm (Fluglöcher);
B = Boden 60 x 14 cm mit Löchern zum Entwässern und aufgeleimten Leisten;
D = Dach 64 x 20 cm (mit Überstand);
S, M = 2 Seitenteile und 1 **Mittelteil** jeweils 14 x 12 cm;
Unten rechts = Seitenansicht.



gerilltes Kantholz zum Anklammern anschrauben. Seiten- und Mittelplatte sind so bemessen, dass die Vorder- und Rückwand jeweils einen halben Zentimeter nach unten überstehen (siehe Seitenansicht). Alle Teile außer der Vorderwand werden mit Holzleim und rostfreien Holzschrauben verbunden. Die Frontplatte wird nämlich erst aufgeschraubt (ohne Leim), nachdem der Doppelkasten mit langen Edelstahlschrauben und Dübeln unter einem Dachvorsprung auf die Hauswand geschraubt wurde. Natürlich lässt sich das vorgestellte Modell variieren: Einen der Flugloch-Ausschnitte kann man auch in eines der Seitenteile sägen oder man verwendet elliptische Fluglöcher innerhalb der Frontplatte.

Um den Kasten noch wetterfester zu machen, empfiehlt sich eine umweltverträgliche Holzschutzlasur, die man farblich passend zur Hauswand auswählen kann. Auf das Dach kann zudem Dachpappe aufgebracht werden. Etwas Katzenstreu in den Brutkammern stabilisiert die Eier.

Bei der Wahl des Standortes ist zu berücksichtigen, dass Mauersegler möglichst hoch (über 5 m) brüten wollen und viel freien Luftraum für den Anflug brauchen. Günstig sind Standorte direkt neben einer bestehenden Kolonie sowie dort, wo durch Baumaßnahmen eine Kolonie verloren ging.

Bezugsquellen:

Firma Schwegler GmbH,
 Vogel- und Naturschutzprodukte,
 Heinkelstr. 35,
 73614 Schorndorf,
 Telefon-Hotline : (07181) 9 77 45 0,
 Bestell- & InfoFax : (07181) 9 77 45 49,
 Internet: <http://www.schwegler-natur.de/>

NABU
 53223 Bonn
 Tel. 02 28-40 36-0 , Fax -200
<http://www.nabu.de/>